

Optimierte Ausbildung mit Krankenpflegepuppe Georg

Das Herzzentrum investiert mit einem Geschenk in die Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule der Segeberger Kliniken Gruppe.

Bad Segeberg, 06. Februar 2012 – Den Fortschritt lässt sich das Herzzentrum der Segeberger Kliniken Gruppe etwas kosten. 2.200 € hat die Klinik in eine neue Krankenpflegepuppe investiert und es der Gesundheits- und Krankenpflegeschule zum Geschenk gemacht. „Das Herzzentrum braucht mit seinen hochspezialisierten Leistungen eine ebenfalls hochspezialisierte Pflege. Es ist eine Investition, von der unsere Patienten profitieren“, erklärt PD Dr. Ralph Tölg, Leitender Oberarzt im Herzzentrum.

Die 3B-Krankenpflegepuppe in Spezialausführung haben die Schülerinnen und Schüler der Krankenpflegeschule schnell in ihr Herz geschlossen und den Spitznamen Georg gegeben. Georg ist das neueste Übungsphantom seiner Klasse und löst seinen 20 Jahre alten Vorgänger Herbert ab. Georg simuliert einen Menschen mit Gummihaut, in der man Spritzen setzen und Infusionen legen kann. Er macht jede Darmspülung mit, zuckt nicht beim Fäden ziehen, lässt sich intubieren und reanimieren, hat nichts gegen eine Magensonde und lässt sich ohne murren waschen und tragen. Und – aus Georg wird im Handumdrehen Gesine, wenn man es braucht. „An Georg können die angehenden Gesundheits- und Krankenpflegekräfte realistisch lernen, wie ein Patient zu pflegen und zu betreuen ist. Je näher wir an der Realität arbeiten desto höher ist die Motivation der Schülerinnen und Schüler“, urteilt Andrea Dasch, Leiterin der Gesundheits- und Krankenpflegeschule.

Gerade die Motivation spielt beim Nachwuchs in der Pflegebranche eine große Rolle. Im letzten Jahr haben 65 % aus dem Examenskurs eine Stelle bei den Segeberger Kliniken angetreten. Eine sehr gute Quote. Davon die meisten in der Intensivmedizin: „Die Zusammenarbeit mit der Intensivstation ist traditionell sehr eng, da wir uns als Team aus Pflegekräften und Ärzten sehen. Dafür brauchen wir motiviertes und gut ausgebildetes Personal und deshalb muss der Nachwuchs das beste Equipment zur Verfügung haben“, so Tölg. Darüber hinaus hänge auch die Forschungsleistung des Herzzentrums mit vom Engagement des Pflegepersonals ab. Denn auch sie sind es, die „study nurses“, die Patienten in Studien betreuen und begleiten.

KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE
Robert Quentin, Unternehmenssprecher
Fon 04551 802 9910
Fax 04551 802 4850
Mobil 0172 883 48 18

robert.quentin@segebergerkliniken.de

www.segebergerkliniken.de

KONTAKT